

Auswertung des Online-Kartendialogs HEY Mülheim

Digitale Sozialraumbegehung durch
Kinder und Jugendliche im Rahmen des Aktionsplans
„Kinderfreundliche Kommune Köln“



Version 1.1
26. April 2022

Marion Michels
Merlin Hebecker
Viola Stenzhorn

**Zebralog GmbH Niederlassung
Bonn**

Adenauerallee 15
53111 Bonn

www.zebralog.de
info@zebralog.de

Inhalt

1	Der Kartendialog im Kontext der Kinder- und Jugendbeteiligung	3
2	Der Kartendialog in Zahlen	6
2.1	Besucher*innen-Statistik	6
2.2	Beteiligung nach Stadtteilen im Bezirk Mülheim	7
2.3	Beiträge nach Art der Rückmeldung	8
2.4	Oberthemen	14
2.5	Thema Sicherheit: Hier sollte es bald besser werden	15
2.6	Thema Sauberkeit: Hier sollte es bald besser werden	17
2.7	Thema Mobilität: Hier sollte es bald besser werden	19
2.8	Thema Grünflächen: Hier sollte es bald besser werden	21
2.9	Thema Freizeitangebote: Hier sollte es bald besser werden	23
3	Ausblick auf die Veedels- Konferenz	25
4	Vorgehen bei der Auswertung	25

Verwendungshinweis:

Diese Auswertung ist ausschließlich für die Stadt Köln bestimmt. Die Verteilung, Zitierung und Vervielfältigung – auch auszugsweise – zum Zwecke der Weitergabe an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Zebralog GmbH gestattet.

Copyright 2022 ©

1 Der Kartendialog im Kontext der Kinder- und Jugendbeteiligung HEY Mülheim

Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens für das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ hat der Rat der Stadt Köln die Verwaltung im Juli 2017 mit der Erstellung eines Aktionsplanes beauftragt. Dieser „Aktionsplan kinder- und jugendfreundliches Köln“ wurde am 19. Dezember 2017 durch den Rat der Stadt Köln beschlossen. Am 1. Juni 2018 folgte unter §12b die Aufnahme der Kinderrechte in die Hauptsatzung der Stadt Köln. 2018 verlieh der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. der Stadt Köln das Siegel für drei Jahre. Damit ist Köln die erste und bislang einzige Millionenstadt in Deutschland, die aktuell die Auszeichnung „Kinderfreundliche Kommune“ trägt.

Der Aktionsplan „kinder- und jugendfreundliches Köln“ ist von hohem politischem und öffentlichem Interesse. Das Siegel ist keine Auszeichnung für den Status quo, sondern vielmehr eine Motivation und Verpflichtung für einen fortlaufenden Prozess, Köln kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten. Ein wesentliches Ziel des neuen Aktionsplans ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig und in systematisch geeigneter Weise aktiv an gesellschaftlichen Prozessen, Planungen oder Entscheidungen innerhalb der Stadt Köln zu beteiligen. Kinder- und Jugendfreundlichkeit soll als Querschnittsthema innerhalb der Verwaltung und Stadtgesellschaft nachhaltig etabliert werden. Das Gesamtziel ist die konsequente Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Die Projektleitung für den Siegelprozess der „Kinderfreundlichen Kommune“ liegt beim Amt für Kinder, Jugend und Familie. Darüber hinaus wurde die Projektleitung für das vorliegende Pilot- Beteiligungsverfahren durch das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln unterstützt. Des Weiteren benötigt das Projekt auch verwaltungsintern einen großen und dezernats-übergreifenden Unterstützungskreis. Aus diesem Grund ist der Verwaltungsvorstand frühzeitig informiert und um Unterstützung gebeten worden.

Veedels-Check HEY Mülheim

Im Rahmen der Erneuerung des Siegels 2022 startete die Stadt Köln das Pilot-Beteiligungsverfahren „HEY Mülheim“. Die erste Beteiligungsphase war eine crossmediale Sozialraumbegehung mittels eines Kartendialogs auf dem Beteiligungsportal mit dem Namen „Veedels-Spaziergänge“. Die zweite Beteiligungsphase bildet das anschließende Großgruppenformat „Veedels-Konferenz“ in Köln-Mülheim.

Der Online-Kartendialog, der im Zeitraum vom 28. März bis 8. April 2022 stattfand, bildete die erste Phase des zweistufigen Beteiligungsverfahrens. Mithilfe des niedrigschwelligen Beteiligungsformats Online-Kartendialog fanden



Abbildung 1: Plakat Hey Mülheim

im Pilot-Bezirk Mülheim Sozialraumbegehungen von jungen Kölner*innen statt. Die junge Zielgruppe wurde mithilfe des Kartendialogs befähigt ihren Lebensraum zu erkunden und aus eigener Perspektive zu bewerten. Die zum großen Teil durch Multiplikator*innen (wie Jugendzentren, Kitas, Schulen, Jugendverbände oder Vereinen und Initiativen) geführten Quartierserkundungen und die Bewertung des Stadtraums durch Kinder und Jugendliche wurden dabei mittels digitaler und analoger Instrumente dokumentiert. Während des Beteiligungszeitraums informierten zusätzlich Mitarbeiter*innen der Stadt Köln mit dem Meinungs-Mobil am Wiener Platz über das Format und standen den Teilnehmer*innen und weiteren interessierten Personen für Fragen rund um die Kinder- und Jugendbeteiligung zur Verfügung. Diese Anlaufstelle wurde während des Beteiligungszeitraums rege genutzt.

Ziel und Beteiligungsgegenstand des Kartendialogs ist es, konkrete Verbesserungsvorschläge für das Veedel (Pilot: Köln-Mülheim) aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen zu erhalten, sowie im Austausch mit Politik und Verwaltung konkrete Maßnahmen zu priorisieren und Maßnahmen zu identifizieren, die schnell umgesetzt werden können (sogenannte „Quick Wins“). So soll die Selbstwirksamkeit für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erfahrbar werden und zugleich schnelle Verbesserungen im Veedel erzielt werden.

Auf prozessualer und strategischer Ebene soll die Etablierung eines skalierbaren und standardisierten Formats zur systematischen Implementierung der Kinder- und Jugendperspektive in die städtischen Planungen, Konzepte und Leitlinien geprüft und – soweit möglich – in andere Veedel (Stadtbezirke) der Stadt Köln ausgerollt werden beziehungsweise in Planungsverfahren der Stadt Köln als Instrument für die Kinder- und Jugendperspektive angewendet werden. So können Kinder und Jugendliche im Rahmen eines crossmedialen, kreativen Beteiligungsprozesses auf Augenhöhe an den Transformationsaufgaben in ihrem Bezirk bzw. ihrer Stadt mitwirken und sie mitgestalten.

Online-Kartendialog

Auf dem Kölner Beteiligungsportal Meinungsfuer.koeln fanden Interessierte die Möglichkeit zur Information über die Kinder- und Jugendbeteiligung. Den kinder- und jugendrelevanten Einrichtungen wurden sogenannten Beteiligungs-Kits zur Verfügung gestellt. Unter anderem gelangten die Kinder und Jugendlichen mittels eines QR-Codes, der sich auf den bereitgestellten Begleitmaterialien (Infolyer, Postkarten) befand, auf den Online-Kartendialog. Dort konnten Kinder und Jugendliche entlang von Leitfragen Orte in ihrem Bezirk Köln-Mülheim markieren, kommentieren und Fotos hochladen, die für ihre Lebenswelt relevant sind. Die Markierung der Orte sowie die Kommentare sind öffentlich auf dem Beteiligungsportal einsehbar. Fotos wurden im Rahmen des Moderationskonzepts und zur Wahrung des Datenschutzes bzw. von Persönlichkeitsrechten in regelmäßigen Abständen gesichtet und nach Prüfung freigeschaltet.

Die Kategorien bzw. Leitfragen an die Kinder und Jugendlichen lauteten:

Positiv bewertete Orte: Was magst du an diesem Ort? Was machst du an diesem Ort? Warum fühlst du dich dort besonders wohl?

Negativ bewertete Orte: Was stört dich an diesem Ort und könnte verbessert werden? Was magst du nicht an diesem Ort? Fühlst du dich an diesem Ort unwohl? Gibt es etwas an diesem Ort was dir Angst macht? Was wünschst du dir für diesen Ort?

Sonstiges: Ist dir noch etwas anderes wichtig?

Analoge Beteiligung

Über die digitale Beteiligung hinausgehend, bestand auch für jüngere Kinder oder Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen die Möglichkeit der analogen Beteiligung. Dafür wurden Postkarten mit Leitfragen entwickelt.

Mithilfe der Leitfragen, konnten sie ihr Lebensumfeld beschreiben oder alternativ gemalte Bilder oder Gebasteltes einreichen. Die ausgefüllten Karten, gemalten Bilder oder gebastelte Erzeugnisse konnten von Begleitpersonen abfotografiert werden und auf dem Beteiligungsportal hochgeladen oder am Aktionsstand persönlich eingereicht werden und wurden so in die Auswertung einbezogen.

Nimm uns mit auf deinen Veedels-Spaziergang

Über diesen Ort möchte ich was sagen: _____

1. Was magst du an diesem Ort? ● ● ●
2. Fühlst du dich hier wohl? ● ● ●
3. Kannst du diesen Ort gut erreichen? ● ● ●
4. Ist es hier sauber? ● ● ●
5. Fühlst du dich hier sicher? ● ● ●
6. Ist hier ein guter Ort für Kinder und Jugendliche? ● ● ●
7. Verbringst du hier Zeit mit Freunden? (jetzt) ● ● ●
8. Was wünschst du dir für diesen Ort? _____

Und sonst ist dir noch etwas anderes wichtig?
(Beispiel: in Mülheim etwas für Kinder und Jugendliche?) _____

Abbildung 2: Karte für die analoge Beteiligung .

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Sozialraumbegehung, also der ersten Beteiligungsphase zusammen. Dabei werden in Kapitel 2 zunächst die Ergebnisse statistisch ausgewertet und mithilfe von Heatmaps vorgestellt. Anschließend folgt eine Analyse entlang der wichtigsten thematischen Handlungsfelder im Rahmen der Online-Beteiligung.

2 Der Kartendialog in Zahlen

2.1 Besucher*innen-Statistik

Insgesamt gingen im Dialogzeitraum 705 Beiträge, 4416 Bewertungen und 30 Kommentare auf der Plattform ein. Die Beteiligungsplattform wurde im Zeitraum vom 28. März bis zum 8. April 2022 von 2.038 eindeutigen Besucher*innen aufgerufen. In der ersten Woche des Dialogzeitraums wurde durchschnittlich täglich 315 Plattformbesuche verzeichnet sowie in der zweiten Woche rund 200 täglich.



Abbildung 3: Besuche der Beteiligungsplattform im zeitlichen Verlauf des Online-Dialogs. (Quelle: Matomo)

Ferner gab es im Beteiligungszeitraum 14.698 Seitenansichten. Dabei lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Besuch bei knapp 7 Minuten

2.2 Beteiligung nach Stadtteilen im Bezirk Mülheim

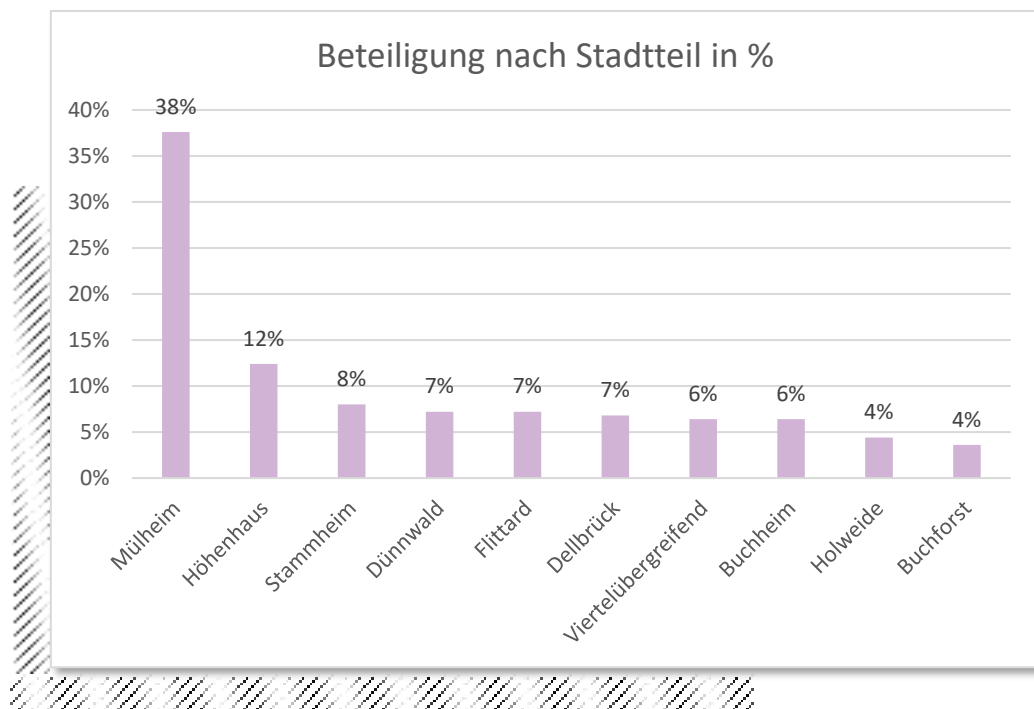


Abbildung 4: Beiträge nach Stadtteilen

Der größte Anteil aller Beiträge wurde im Stadtteil Mülheim abgegeben (38 Prozent), davon allein ein Drittel (ca. 33 Prozent) mit inhaltlichem Bezug zum Wiener Platz. In Höhenhaus wurden 12 Prozent der Beiträge abgegeben, in Stammheim 8 Prozent. Es folgen die Stadtteile Dünwald, Flittard, Dellbrück mit 7 Prozent, gefolgt von Buchheim (6 Prozent) und Buchforst sowie Holweide (jeweils 4 Prozent).

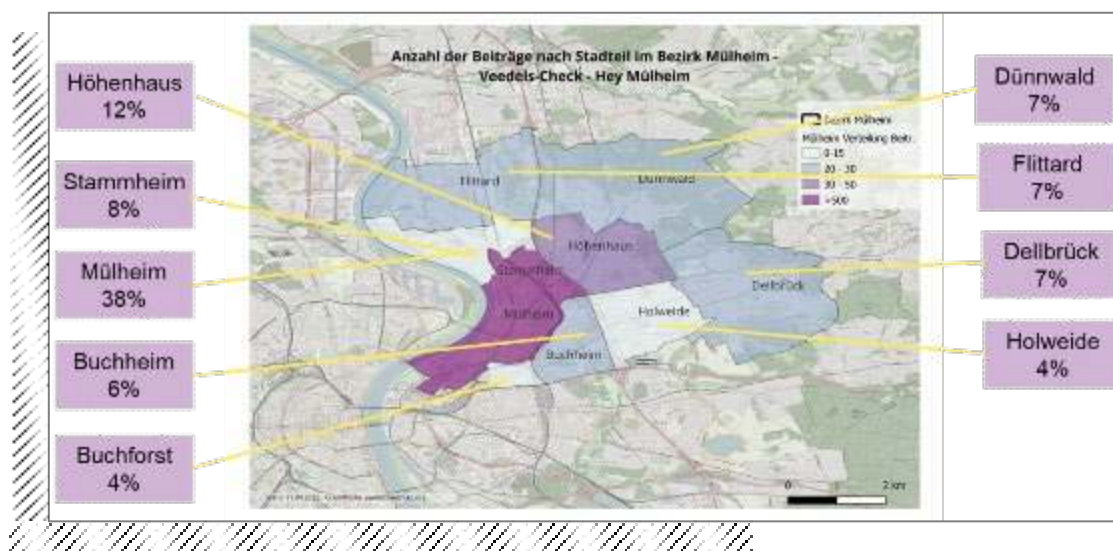


Abbildung 5: Visualisierung der Beiträge nach Stadtteilen.

2.3 Beiträge nach Art der Rückmeldung

Die Beiträge lassen sich in folgende drei Rubriken zusammenfassen:

1. Lieblingsplätze/ Positivbewertete Orte: 20%
2. Orte, an denen sich etwas ändern muss: 59%
3. Offene und bezirksübergreifende Hinweise: 21%

Lieblingsplätze/ Positiv bewertete Orte

Es wurden 139 Beiträge zu positiv bewerteten Orten abgegeben, davon über 30 Prozent zum Wiener Platz und dem direkten Umfeld. Hervorgehoben wird der Wiener Platz als bevorzugter Treffpunkt der Jugendlichen, an dem es eine Vielzahl an Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten gibt. Besondere Erwähnung findet dabei unter anderem die Kirmes, die seitens der Kinder und Jugendlichen als Aufwertung des Platzes gewertet wird. Im Umfeld des Wiener Platzes werden insbesondere der Mülheimer Stadtgarten mit dem Ententeich und dem Spielplatz als Lieblingssort beschrieben. Große Zustimmung erhalten im Stadtgarten auch die Pflegemaßnahmen des Grünflächenamtes rund um den See (38 zustimmende Bewertungen). Neben den öffentlichen Plätzen und Freiflächen werden die Jugendzentren und öffentliche Einrichtungen wie zum Beispiel die Stadtbibliothek besonders positiv bewertet.

Weitere Orte, an denen sich die Jugendlichen besonders wohlfühlen, sind die Rheinpromenade, der Böcking Park, der Rheinpark und der Parcours Park in Buchheim. In den übrigen Stadtteilen des Bezirks Mülheim werden die folgenden Orte von den Teilnehmenden besonders wertschätzend hervorgehoben:

- der Wildpark und das Naturschutzgebiet am Hornpott in Dünwald
- der Schlosspark Stammheim
- die Rheinaue in Flittard
- der Spielplatz am Höhenhauser und am Schlebuscher Weg Weg in Höhenhaus
- der Biogarten in der Mielenforster Straße in Dellbrück

Die folgende Heatmap (Abbildung 6) zeigt die Hotspots in den Stadtteilen. Abbildung 7 zeigt eine Auswahl der Fotos, die mit den Beiträgen in der Kategorie hochgeladen wurden.

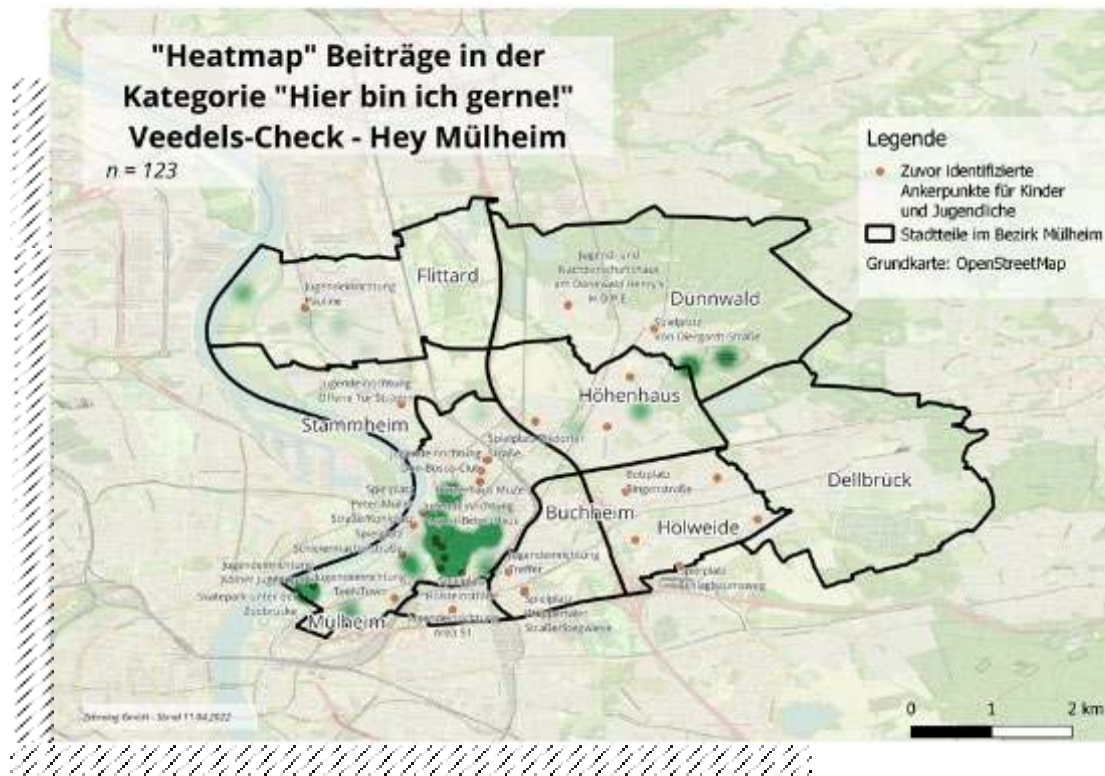


Abbildung 6: Heatmap der Beiträge in der Kategorie "Hier bin ich gerne"

Auswahl Foto-Beiträge mit Ankerbeiträgen | „Hier bin ich gerne“



See im Park: Neben den vielen Tieren, die am Wasser Leben, wie die Enten oder Gänse, ist der See ein sehr naturnaher Ort, der viele Leute erfreut. Die Fontane ist sehr schön anzusehen.

Jan-Wellem-Straße, 51065 Köln-Mülheim



Rheinaue: Rhein in Flittard ist schön.

Eduard-Frantzen-Straße 29, 51061 Köln-Flittard



Tonstudio im Jugendzentrum.digital: Im Jugendzentrum.digital hat man verschieden Möglichkeiten sich künstlerisch auszuleben in Bereichen Musik, Fotografie, Streaming und Gaming. Jeden Dienstag treffen wir uns hier um Musik zu machen, Beats zu bauen, Songs zu schreiben etc. (...) Das macht mega viel Spaß und gibt eine die Chance, sich auszuprobieren!

Sachsenbergstraße, 51063 Köln-Mülheim



Kirmes am Wiener Platz: Diese Mini Kirmes ist immer total cool. Es ist super einladend und gibt gute Stimmung

Wiener Platz, 51065 Mülheim, Köln



Schöner Biogarten: Es ist ein sehr schönes Ort wo man vieles zu erkunden hat und einen schönen Aufsicht auf einen kleinen Bach hat.

Mielenforster Straße 1, 51069 Köln-Dellbrück



Wir lieben Bäume! Auf dem Piratenspielplatz gibt es drei schöne große Bäume. Wir wünschen uns, dass sie in Zukunft immer noch stehen, weil man kann da gut spielen und Bäume sind gut für die Umwelt.

Höhenhauser Weg, 51061 Köln-Höhenhaus

Abbildung 7: Foto-Auswahl Kategorie "Hier bin ich gerne")

Orte, an denen sich etwas ändern muss

Die meisten Beiträge von Kindern und Jugendlichen wurden zu Orten mit Verbesserungsbedarf erstellt (59%).

Auch in dieser Kategorie, fällt die Mehrheit der Beiträge auf den Wiener Platz.

Besonders viele Beiträge befassen sich mit Thema mangelnder Sicherheit oder Sicherheitsgefühl (Kriminalität, Gewaltbereitschaft, Unwohlsein) am und um den Wiener Platz. Auch die Problematik der Wohnungslosen und Suchterkrankten fällt den Kindern und Jugendlichen auf und wird insbesondere im Umfeld des Wiener Platzes als besonders gravierend beschrieben (häufig mit dem Hinweis, ein entsprechendes Hilfsangebot für die Zielgruppe zu machen.) Insbesondere Mädchen und junge Frauen beurteilen den Wiener Platz als Angstraum.







Weitere Themenschwerpunkte in dieser Kategorie sind

- die mangelnde Sauberkeit - auf Spielplätzen und öffentlichen Plätzen
- mangelhafte Verkehrssicherheit von Wegen
- fehlende Beleuchtung (z.B. entlang der Mülheimer Brücke)
- fehlende öffentliche Toiletten.

Abbildung 8 zeigt eine Auswahl der Fotos, die mit den Beiträgen in der Kategorie hochgeladen wurden.

Auswahl Foto-Beiträge mit Ankerbeiträgen

	
<p>Wiener Platz Bahnunterführung: Bei der Unterführung ist der Boden sehr dreckig und es stinkt nach Pisse. Die Wände sind mit Graffiti vollgesprüht, was ich eigentlich nicht schlimm finde, aber es könnte in schön erneuert werden. Bergischer Ring, 51063 Köln-Mülheim</p>	<p>Bahnhaltestelle: Die Bahnhaltestelle ist sehr düster und wirkt bedrohlich. Mehr Laternen oder ähnliches wäre vielleicht ganz schön Am Emberg, Köln-Höhenhaus</p>

	
<p>Kaputte Bänke und Müll</p> <p>Hofstraße 2, 51061 Stammheim Köln</p>	<p>Gefährliche Stelle für Rad / Roller / zu Fuß: Die Stelle ist sehr unübersichtlich. Wenn man Im Weidenbruch Richtung Berliner Straße unter der Unterführung fährt, kann es passieren, dass von der Seite ein anderes Fahrrad kommt und in einen reinfährt. (...)</p> <p>Im Weidenbruch 46, 51061 Köln-Höhenhaus</p>
	
<p>Schmiererei auf dem Spielplatz: Auf der Treppe vom Klettergerüst ist es überall vollgesprayt. Obwohl der Spielplatz neu gemacht wurde.</p> <p>Höhenhauser Weg, 51061 Köln-Höhenhaus</p>	<p>Anzeigetafel KVB: Auch auf dieser Seite des Wiener Platzes, aus Richtung Buchheimer Straße, wäre eine Anzeigetafel wann die nächste Bahn kommt / Verspätung hat schön</p> <p>Buchheimer Straße, 51063 Köln-Mülheim</p>
	
<p>Fahrradweg: Fahrradweg auf der Frankfurter Straße wären echt toll besonders für die Schüler die eigentlich mit dem Fahrrad zur Schule fahren wollen, sich aber z.B. nicht trauen.</p> <p>Frankfurter Straße, 51065 Köln-Mülheim</p>	<p>Eine Bushaltestelle ohne eine Bank: Ich würde sagen das man eine Bank neben der Bushaltestelle macht , weil auf der anderen Seite es auch eine gab.</p> <p>Am Portzenacker, 51069 Köln-Dünnwald</p>



	
<p>Abfahrt in den Jugendpark: Am Fuße der Katzenbuckelbrücke gibt es leider keinen offiziellen Weg für Zwei- / Vierräder wie Kinderwagen, Laufräder, Fahrräder, E-Bikes, Rollstuhl etc. um in den Jugendpark bzw. an den Rhein runter zu kommen. (...) Hier wäre es schön, wenn es einen befestigten Weg geben würde, um sicher in den Jugendpark runter zu gelangen.</p> <p>Katzenbuckel, 51063 Köln-Mülheim</p>	<p>Unter der Zoobrücke am Rhein: Wir waren am Rhein und haben ganz viel Müll gesehen. eigentlich ist es dort sehr schön, aber der Müll liegt überall rum. Innerhalb von 5 Minuten haben wir einen großen Müllberg gesammelt (siehe Bild). wir finden, dass hier dringend was passieren muss.</p> <p>Zoobrücke, Köln- Deutz</p>

Abbildung 8: Auswahl von Fotos und Ankerbeiträgen zum Thema „hier muss sich etwas tun“

2.4 Oberthemen

Nach Sichtung aller Beiträge lassen sich folgende Oberthemen definieren:

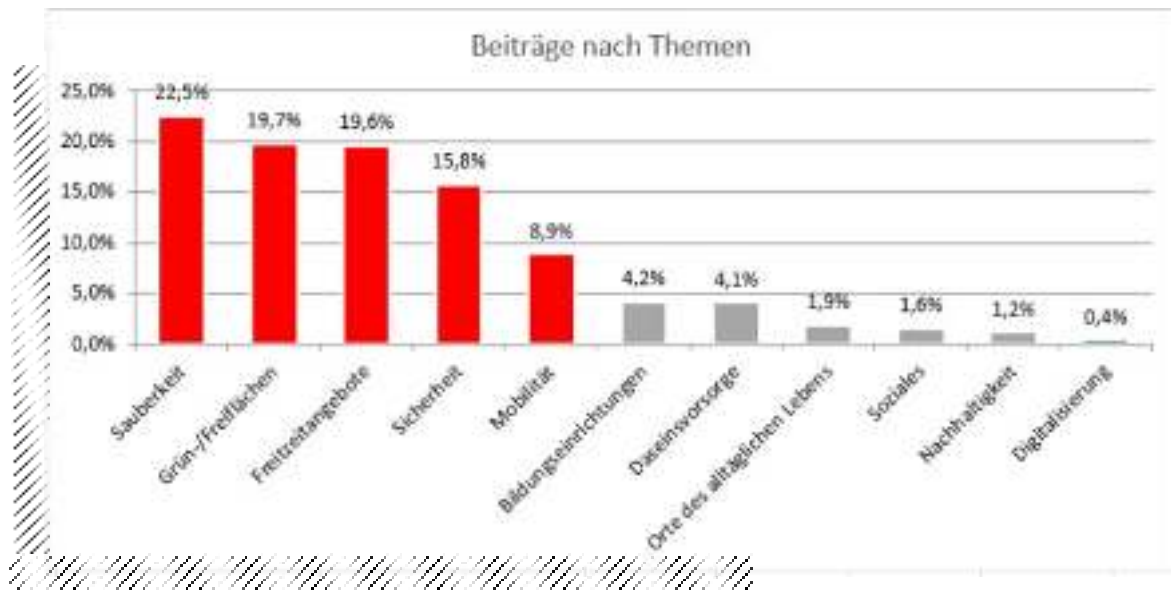


Abbildung 9: Beiträge aller Kategorien nach Oberthemen

Diese fünf wichtigsten Oberthemen Sauberkeit, Grünflächen, Freizeitangebote, Sicherheit und Mobilität werden im Folgenden mithilfe von Karten und so genannter Ankerbeiträgen genauer beleuchtet. Diese Beiträge wurden ausgewählt, weil sie besonders hohe Zustimmungswerte erhielten und/oder sie exemplarisch für das Oberthema und/oder den Stadtteil stehen.

Hinweis: Der Kartendialog wurde während des Dialogzeitraums öffentlich auf dem Beteiligungsportal der Stadt Köln eingebunden. In der Auswertung der Beiträge wurde klar, dass nicht alle Beiträge von Kindern oder Jugendlichen erstellt wurden, sondern zum Teil von Erwachsenen stammen. Viele Veedels-Spaziergänge wurden von Multiplikator*innen begleitet und teilweise durch die Begleitpersonen stellvertretend für die Kinder und Jugendliche eingestellt. Durch das Online-Format können wir jedoch nicht ausschließen, dass Erwachsene den Raum auch für sich genutzt haben, mutmaßlich um die Interessen der Zielgruppe zu vertreten (anwaltschaftliche Vertretung).

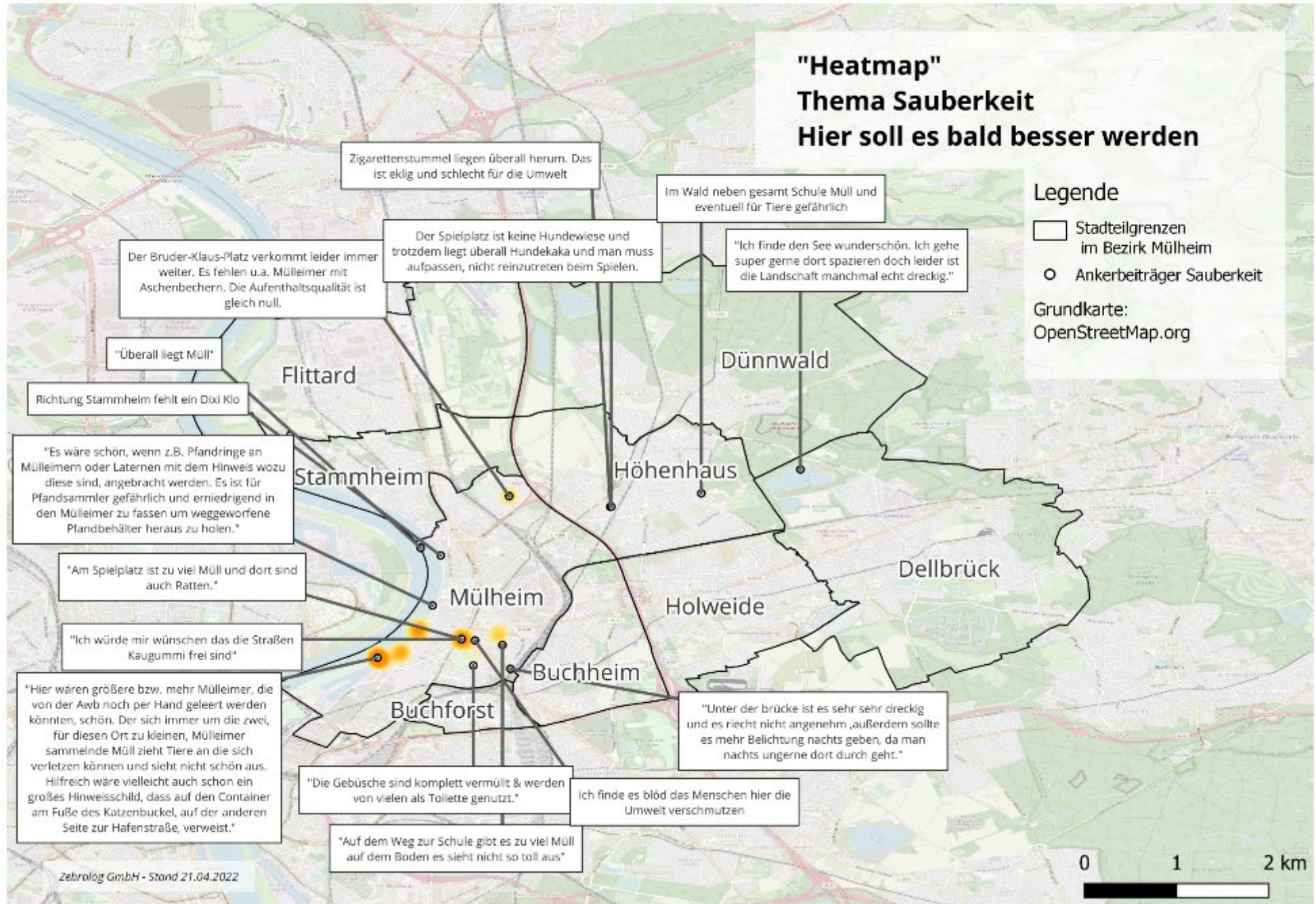
2.5 Thema Sicherheit: Hier sollte es bald besser werden

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Wiener Platz	Streit	Hier kommt oft die Polizei und dann rennen Leute weg. Ich möchte, dass die Polizei mit denen redet und es weniger Streit gibt. Ich würde mich dann sicherer fühlen.
Wiener Platz	Ort des Grauens	Morgens oder abends hier langzugehen ist besonders für ein jugendliches Mädchen besonders schlimm.
Wiener Platz	Wiener Crack Platz	Junkies, Crackies, Drogen, Heroin, Kokain, Kindheitszerstörer, Obdachlose, kein sicherer Ort
Wiener Platz	Angst vor betrunkenen	Wenn ich von der Schule komme, sehe ich oft betrunkene Obdachlose. Ich habe Angst vor denen, man muss ihnen irgendwie helfen.
Mülheim	Der Mülheimer Hafen vom Dammweg aus, im Dunklen	Wenn man sich abends draußen am Mülheimer Hafen aufhalten will, sollte man mindestens eine Handytaschenlampe dabei haben, denn der Weg ist nicht nur überhaupt nicht beleuchtet, sondern auch ziemlich gefährlich, aufgrund des brüchigen Asphaltwegs und dem Abhang zum Hafen.
Mülheim	Parkplatz unter der Zoobrücke im Dunkeln	Wenn wir abends vom Jugendzentrum zur Bushaltestelle gehen, müssen wir unter der dunklen Zoobrücke durch. Auf Grund von fehlenden Lampen ist der eher kurze Weg dennoch eine Angstzone.
Höhenhaus	Angst auf dem Weg zur Schule	Hallo, hier habe ich immer Angst auf dem Weg zur Schule und bin schon einmal wegen einem Auto umgefallen.
Sonderburger Straße, Buchheim	Dunkler Tunnel	Der Tunnel, der unter den Schienen lang führt, ist, auch am Tag, sehr dunkel.
Mülheimer Hafen	Treppenaufgang vom Jugendpark zum Dammweg im Dunkeln	Die Beleuchtung des Jugendparks endet mit dem Aufgang zum Dammweg. Sowohl auf dem Dammweg, als auch im restlichen Jugendpark Richtung Katzenbuckel befinden sich keine weiteren Lampen. Der Dammweg selber besteht an einigen Stellen aus brüchigem Asphalt. Das können fiese Stolperfallen sein!
Mülheimer Brücke	Mülheimer Brücke	Hier finde ich es schön, wenn die Sonne scheint. Abends ohne Begleitung fühle ich mich hier unwohl.
Höhenhauser Weg, Höhenhaus	Ungesicherter Strommast	Auf dem Spielplatz ist ein ungesicherter Strommast, das ist für Kinder gefährlich. Wir wünschen uns, dass da ein Zaun hinkommt, damit Kinder nicht darauf klettern können.
Gerhart-Hauptmann-Straße, Holweide	Vor den Hochhäusern	Ab mittags hängen immer vor den Hochhäusern Junkies und Alkoholiker

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Mülheimer Rheinufer	Müllsituation Jugendparkinsel	Hier wären größere bzw. mehr Mülleimer, die von der AWB noch per Hand geleert werden könnten, schön. Der sich immer um die zwei, für diesen Ort zu kleinen, Mülleimer sammelnde Müll zieht Tiere an, die sich verletzen können und sieht nicht schön aus. Hilfreich wäre vielleicht auch schon ein großes Hinweisschild, dass auf den Container am Fuße des Katzenbuckels, auf der anderen Seite zur Hafenstraße, verweist.
Mülheimer Rheinufer	Öffentliche Toiletten	Super das es hier saubere! Öffentliche Toiletten gibt. Schön wäre, wenn die Dixis über Wasser / Desinfektion zum Hände säubern nachgerüstet werden.

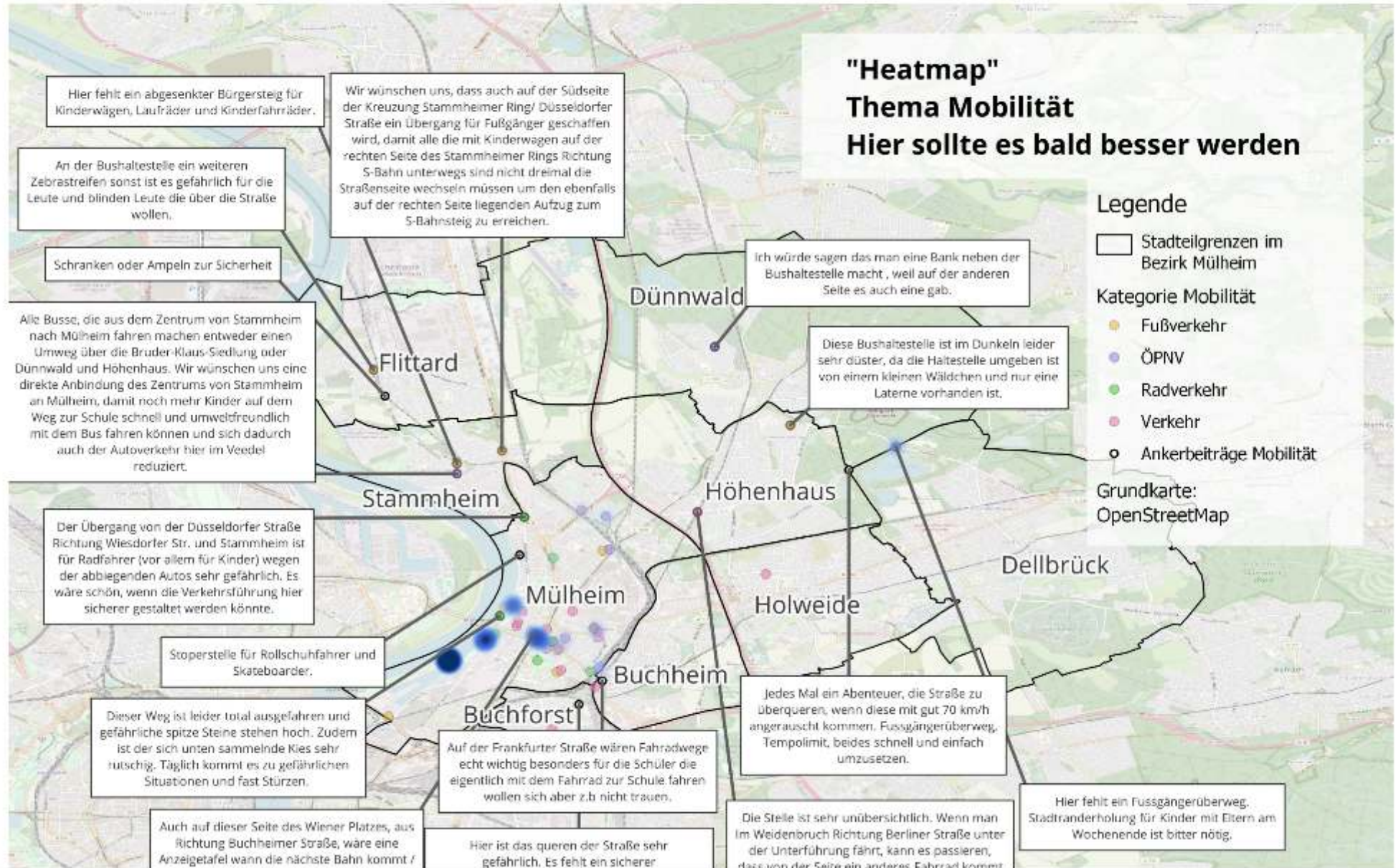
2.6 Thema Sauberkeit: Hier sollte es bald besser werden

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Mülheim	Müllsituation Jugendparkinsel	Hier wären größere bzw. mehr Mülleimer, die von der AWB noch per Hand geleert werden könnten, schön. Der sich immer um die zwei, für diesen Ort zu kleinen, Mülleimer sammelnde Müll zieht Tiere an die sich verletzen können und sieht nicht schön aus. Hilfreich wäre vielleicht auch schon ein großes Hinweisschild, dass auf den Container am Fuße des Katzenbuckels, auf der anderen Seite zur Hafenstraße, verweist.
Elisabeth-Breuer-Straße, Mülheim	Dreckiger Schulweg	Auf dem Weg zur Schule gibt es zu viel Müll auf dem Boden es sieht nicht so toll aus
Wiener Platz, Mülheim	Spielplatz am Wiener Platz	Am Spielplatz ist zu viel Müll und dort sind auch Ratten.
Stammheimer Ufer, Mülheim	Müll	Überall liegt Müll
Mülheimer Freiheit, Mülheim	Pfandringe an Mülleimern / Laternen	Es wäre schön, wenn z.B. Pfandringe an Mülleimern oder Laternen mit dem Hinweis wozu diese sind, angebracht werden. Es ist für Pfandsammler gefährlich und erniedrigend in den Mülleimer zu fassen um weggeworfene Pfandbehälter heraus zu holen.
Mülheim, Köln	Umweltverschmutzung	Ich finde es blöd, dass Menschen hier die Umwelt verschmutzen
Höhenhaus	Der Höhenfelder See	Ich finde den See wunderschön. Ich gehe super gerne dort spazieren, doch leider ist die Landschaft manchmal echt dreckig.
Frankfurter Straße, Mülheim	Brücke Bhf Mülheim	Unter der Brücke ist es sehr, sehr dreckig und es riecht nicht angenehm, außerdem sollte es mehr Belichtung nachts geben, da man nachts ungerne dort durch geht.
Birkenweg, Höhenhaus	Viel Müll	Im Wald neben gesamt Schule Müll und eventuell für Tiere gefährlich
Höhenhauser Weg, Höhenhaus	Zigaretten auf und vor dem Spielplatz	Zigarettenstummel liegen überall herum. Das ist eklig und schlecht für die Umwelt
Wiener Platz, Mülheim	Saubere Straßen	Ich würde mir wünschen, dass die Straßen Kaugummi frei sind.
Stammheimer Ufer, Mülheim	Öffentliche Toiletten	Richtung Stammheim fehlt ein Dixi Klo
Höhenhauser Weg, Höhenhaus Köln	Verschmutzung durch Hundekaka	Der Spielplatz ist keine Hundewiese und trotzdem liegt überall Hundekaka und man muss aufpassen, nicht reinzutreten beim Spielen.



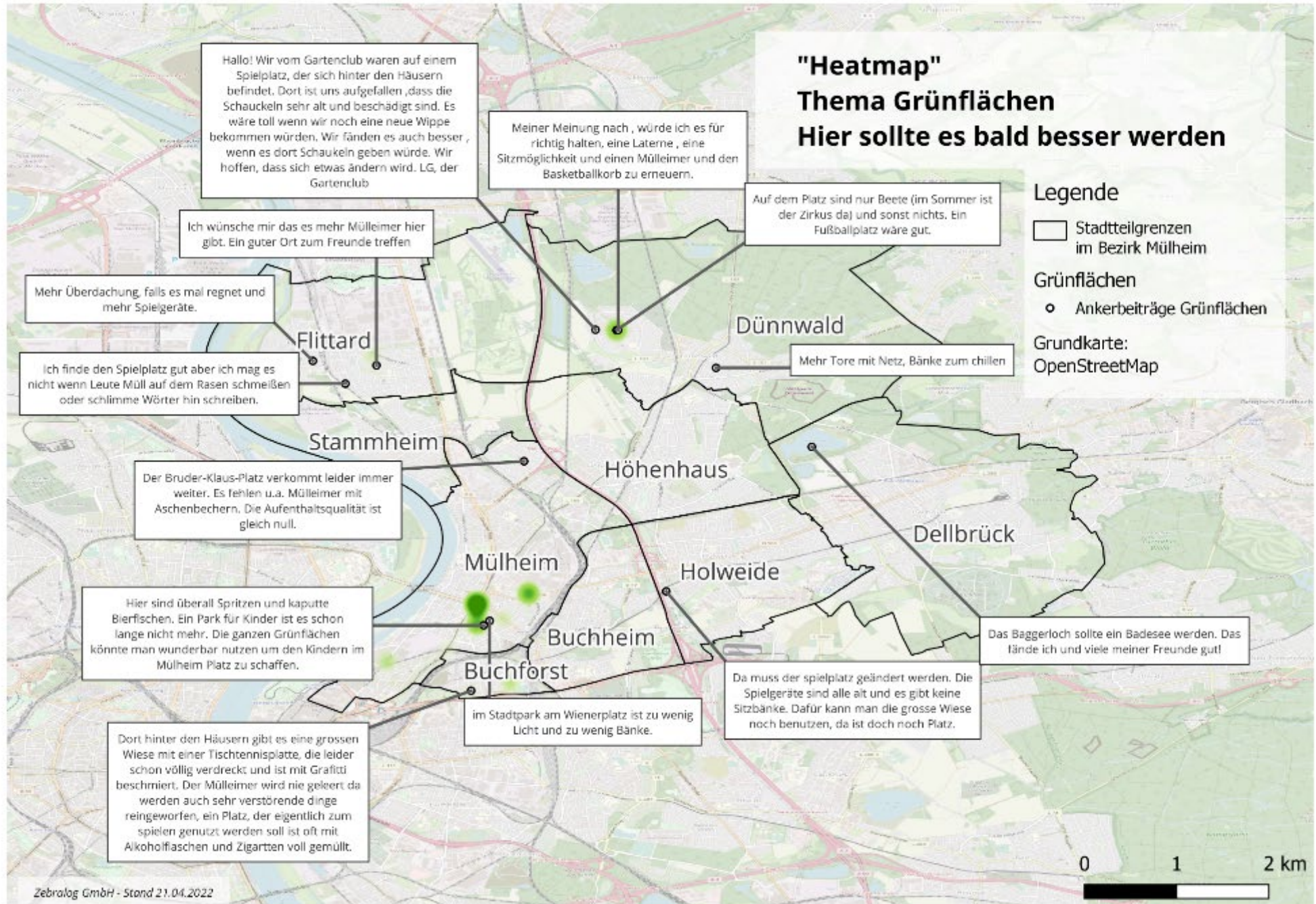
2.7 Thema Mobilität: Hier sollte es bald besser werden

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Peter-Müller-Straße, Mülheim	Ausgefahrener steiler Abweg	Dieser Weg ist leider total ausgefahren und gefährliche spitze Steine stehen hoch. Zudem ist der sich unten sammelnde Kies sehr rutschig. Täglich kommt es zu gefährlichen Situationen und fast Stürzen.
Mülheim	Zu viele Autos	Ich finde es blöd, dass hier so viele Autos rumfahren. Die Abgase sind doof.
Imbacher Weg, Höhenhaus	Bushaltestelle	Diese Bushaltestelle ist im Dunkeln leider sehr düster, da die Haltestelle umgeben ist von einem kleinen Wäldchen und nur eine Laterne vorhanden ist.
Isidor-Caro-Straße, Stammheim	Schlechte Anbindung an den ÖPNV	Alle Busse, die aus dem Zentrum von Stammheim nach Mülheim fahren machen entweder einen Umweg über die Bruder-Klaus-Siedlung oder Dünnwald und Höhenhaus. Wir wünschen uns eine direkte Anbindung des Zentrums von Stammheim an Mülheim, damit noch mehr Kinder auf dem Weg zur Schule schnell und umweltfreundlich mit dem Bus fahren können und sich dadurch auch der Autoverkehr hier im Veedel reduziert.
Düsseldorfer Straße, Mülheim	Gefährliche Stelle für Radfahrer	Der Übergang von der Düsseldorfer Straße Richtung Wiesdorfer Str. und Stammheim ist für Radfahrer (vor allem für Kinder) wegen der abbiegenden Autos sehr gefährlich. Es wäre schön, wenn die Verkehrsführung hier sicherer gestaltet werden könnte.
Edelhofstraße, Flittard	Bushaltestelle Edelhofstraße	An der Bushaltestelle brauchen wir einen weiteren Zebrastreifen, sonst ist es gefährlich für die Leute und blinden Leute, die über die Straße wollen.
Am Portzenacker, Dünnwald	Eine Bushaltestelle ohne eine Bank	Ich würde sagen das man eine Bank neben der Bushaltestelle macht, weil auf der anderen Seite es auch eine gab.
Kalkweg, Dünnwald	Fußweg	Hier fehlt ein Fußgängerüberweg. Stadtranderholung für Kinder mit Eltern am Wochenende ist bitter nötig.
Stammheimer Ufer, Mülheim	20m Kopfsteinplaster	Stolperstelle für Rollschuhfahrer und Skateboarder.
Buchheimer Straße, Mülheim	Anzeigetafel KVB	Auch auf dieser Seite des Wiener Platzes, aus Richtung Buchheimer Straße, wäre eine Anzeigetafel wann die nächste Bahn kommt / Verspätung hat schön Foto stammt von der Anzeigetafel auf der anderen Seite, aus Richtung Frankfurter Straße
Frankfurter Straße, Buchheim	Fahrradwege	Auf der Frankfurter Straße wären Fahrradwege echt wichtig besonders für die Schüler die eigentlich mit dem Fahrrad zur Schule fahren wollen sich aber z.B. nicht trauen.
Dünnwalder Mauspfad, Dünnwald	Fußgängerüberweg Tempolimit	Jedes Mal ein Abenteuer, die Straße zu überqueren, wenn diese mit gut 70 km/h angerauscht kommen. Fußgängerüberweg, Tempolimit, beides schnell und einfach umzusetzen.



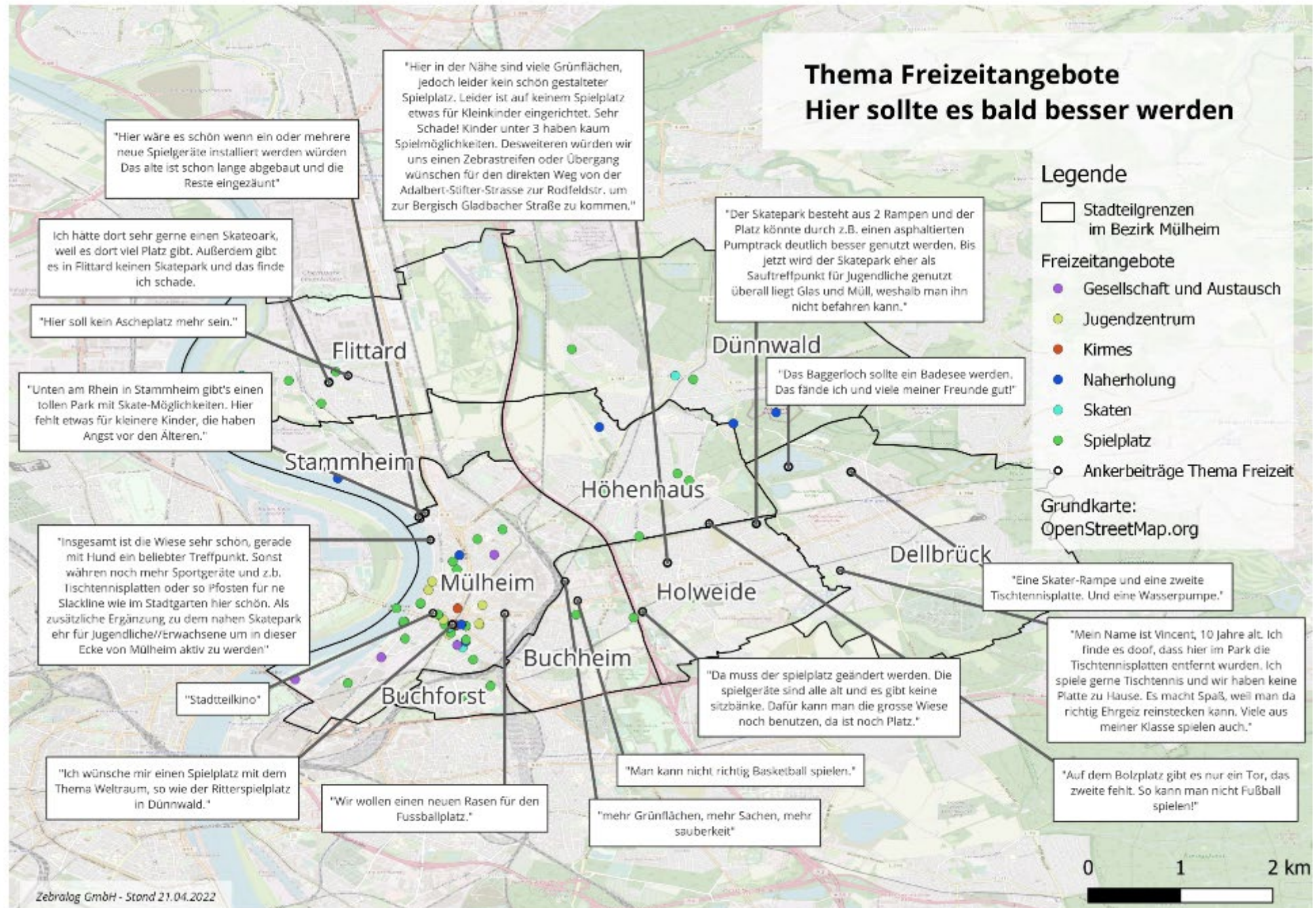
2.8 Thema Grünflächen: Hier sollte es bald besser werden

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Jan-Wellem-Straße, Mülheim	Entenpark	Da muss der Spielplatz geändert werden. Die Spielgeräte sind alle alt und es gibt keine Sitzbänke. Dafür kann man die große Wiese noch benutzen, da ist doch noch Platz.
Jan-Wellem-Straße, Mülheim	Gefährlich für Kinder	Hier sind überall Spritzen und kaputte Bierflaschen. Ein Park für Kinder ist es schon lange nicht mehr. Die ganzen Grünflächen könnte man wunderbar nutzen, um den Kindern im Mülheim Platz zu schaffen.
Bruder-Klaus-Platz, Mülheim	Ungepflegter und dreckiger Platz	Der Bruder-Klaus-Platz verkommt leider immer weiter. Es fehlen u.a. Mülleimer mit Aschenbechern. Die Aufenthaltsqualität ist gleich null.
Semmelweisstraße, Flittard Köln	Mehr Mülleimer	Ich wünsche mir das es mehr Mülleimer hier gibt. Ein guter Ort zum Freunde treffen.
Auguste-Kowalski-Straße, Dünwald	Neugestaltung Platz	Auf dem Platz sind nur Beete (im Sommer ist der Zirkus da) und sonst nichts. Ein Fußballplatz wäre gut.
Auguste-Kowalski-Straße, Dünwald	Basketballplatz im Dunkeln	Meiner Meinung nach , würde ich es für richtig halten, eine Laterne , eine Sitzmöglichkeit und einen Mülleimer und den Basketballkorb zu erneuern.
Amselstraße, Dünwald	Mehr Fußballplätze	Mehr Tore mit Netz, Bänke zum chillen
Aeltgen-Dünwald-Straße, Dünwald	Spielplatz–Renovierung und weitere Ideen	Hallo! Wir vom Gartenclub waren auf einem Spielplatz, der sich hinter den Häusern befindet. Dort ist uns aufgefallen, dass die Schaukeln sehr alt und beschädigt sind. Es wäre toll, wenn wir noch eine neue Wippe bekommen würden. Wir fänden es auch besser, wenn es dort Schaukeln geben würde. Wir hoffen, dass sich etwas ändern wird. LG, der Gartenclub
Wildunger Straße, Buchforst	Fettes Problem	Dort hinter den Häusern gibt es eine große Wiese mit einer Tischtennisplatte, die leider schon völlig verreckt und ist mit Graffiti beschmiert. Der Mülleimer wird nie geleert da werden auch sehr verstörende Dinge reingeworfen, ein Platz, der eigentlich zum Spielen genutzt werden soll ist oft mit Alkoholflaschen und Zigaretten voll gemüllt.
Im Weingartskamp, Flittard	Spielplatz	Mehr Überdachung, falls es mal regnet und mehr Spielgeräte.
Fritz-Haber-Straße, Flittard	Spielplatz an der Bahnlinie	Ich finde den Spielplatz gut aber ich mag es nicht wenn Leute Müll auf dem Rasen schmeißen oder schlimme Wörter hin schreiben.



2.9 Thema Freizeitangebote: Hier sollte es bald besser werden

Hotspots	Worum geht es?	Ankerbeitrag
Wiener Platz, Mülheim	Weltraumspielplatz	Ich wünsche mir einen Spielplatz mit dem Thema Weltraum, so wie der Ritterspielplatz in Dünwald.
Dellbrück	Die Tischtennisplatten müssen zurück	Mein Name ist Vincent, 10 Jahre alt. Ich finde es doof, dass hier im Park die Tischtennisplatten entfernt wurden. Ich spiele gerne Tischtennis und wir haben keine Platte zu Hause. Es macht Spaß, weil man da richtig Ehrgeiz reinstecken kann. Viele aus meiner Klasse spielen auch.
Stammheimer Ufer, Stammheim	Spielgeräte abgebaut	Hier wäre es schön, wenn ein oder mehrere neue Spielgeräte installiert werden würden. Das alte ist schon lange abgebaut und die Reste eingezäunt.
Semmelweisstraße, Flittard	Skatepark	Ich hätte dort sehr gerne einen Skatepark, weil es dort viel Platz gibt. Außerdem gibt es in Flittard keinen Skatepark und das finde ich schade.
Keupstraße, Mülheim	Neuer Rasen für Fußballplatz	Wir wollen einen neuen Rasen für den Fußballplatz.
Stammheimer Ufer, Mülheim	Mehr Aktivitätsmöglichkeiten	Insgesamt ist die Wiese sehr schön, gerade mit Hund ein beliebter Treffpunkt. Sonst wären noch mehr Sportgeräte und z.B. Tischtennisplatten oder so Pfohlen für ne Slackline wie im Stadtgarten hier schön. Als zusätzliche Ergänzung zu dem nahen Skatepark ehr für Jugendliche//Erwachsene, um in dieser Ecke von Mülheim aktiv zu werden
Goldregenweg, Höhenhaus	Fehlendes Tor auf dem Bolzplatz	Auf dem Bolzplatz gibt es nur ein Tor, das zweite fehlt. So kann man nicht Fußball spielen!
Hyazinthenweg, Dellbrück	Skater-Rampe	Eine Skater-Rampe und eine zweite Tischtennisplatte. Und eine Wasserpumpe.
Grunerstraße, Holweide	Skatepark	Der Skatepark besteht aus 2 Rampen und der Platz könnte durch z.B. einen asphaltierten Pumptrack deutlich besser genutzt werden. Bis jetzt wird der Skatepark eher als Sauftreffpunkt für Jugendliche genutzt überall liegt Glas und Müll, weshalb man ihn nicht befahren kann.
Gronauer Straße, Buchheim	Körbe sind kaputt	Man kann nicht richtig Basketball spielen.
Buchheimer Straße, Mülheim	Buchheimer Str.	Stadtteilkino



3 Ausblick auf die Veedels- Konferenz

Auf Basis der Auswertung sollen in der Veedels- Konferenz und in Einzelabsprachen mit den federführenden Ämtern Maßnahmen für eine kurzfristige Umsetzung in den Bereichen Sicherheit, Sauberkeit, Mobilität, Grünflächen und Freizeitangebote geprüft werden. Dabei sollte besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, inwieweit Kinder und Jugendliche auch in die Umsetzung der Maßnahmen (z.B. zur Verschönerung oder Verbesserung der Sauberkeit) einbezogen werden können. Die federführenden Ämter prüfen welche Vorschläge umgesetzt werden können und mit welchem Zeitrahmen zu rechnen ist. Ebenso soll transparent dargestellt werden, welche Vorschläge sich nicht realisieren lassen. Kinder und Jugendliche sollen im Anschluss an die Konferenz transparent und fortlaufend über Fortschritte informiert werden.

4 Vorgehen bei der Auswertung

Die in dem vorliegenden Bericht dargestellten Ergebnisse sind das Resultat eines qualitativen Auswertungsprozesses. Ziel der Auswertung war es dabei, die im Rahmen der ersten Phase der Online-Beteiligung eingegangenen Beiträge und Kommentare unter Berücksichtigung der Beteiligungsfragen inhaltlich zu systematisieren. Dabei war es wichtig, die Masse an eingebrachten Hinweisen und Einschätzungen seitens der Nutzer*innen so zusammenzufassen, dass die Ergebnisse in ihrer Qualität valide Schlussfolgerungen ermöglichen.

Methodisch wurde bei der Auswertung nach der qualitativen Inhaltsanalyse (angelehnt an Mayring) vorgegangen. Dazu wurden unter Nutzung der Analysesoftware MAXQDA die eingegangenen Beiträge auf Grundlage eines auf das Erkenntnisinteresse ausgerichteten Kodiersystems verschlagwortet. Dabei wurden neben der inhaltlichen Aussageebene (etwa dem Anführen von Maßnahmen, Instrumenten oder Visionen) und der räumlichen Aussageebene (Verortung im Stadtraum) überwiegend thematische Zuordnungen vorgenommen. Insbesondere vor dem Hintergrund des letzteren Aspektes wurde bei der Auswertung induktiv vorgegangen. So wurde sichergestellt, dass sich Themenschwerpunkte bilden, die sich nicht an bereits vorab vorgenommenen Einschätzungen, sondern unmittelbar entlang der eingegangenen Beiträge und Kommentare orientieren.

Die Visualisierung der Hotspot-Karten wurde auf Basis von OpenStreetMap und der Geoinformationssystemsoftware QGis angefertigt.

Die Beiträge wurden zum Teil. aus Gründen der besseren Lesbarkeit orthographisch redigiert.